



- 
- 4 Sackweise Energie  
Wie aus dem Steffisburger Hauskehricht  
Wärme wird
- 
- 10 Papa und die Weihnachts-  
beleuchtung  
Ein abwechslungsreicher Beruf
- 
- 12 Ausbau Fernwärme Steffisburg  
Unterdorf- und Glockenthalstrasse
- 

**netZULG** *info*

**März 2022**

Das Magazin der NetZulg AG, Steffisburg  
[www.netzulg.ch](http://www.netzulg.ch)



## LadeStrom

*Parken, Ladekabel  
anschiessen, fertig*

### die Ladelösung der NetZulg AG für Einstellhallen



## Vorteile Ladelösung für Einstellhallen

### Flexibel

Mit vorhandener Basisinstallation können erschlossene **Parkplätze einfach nachgerüstet** werden.

### Zukunftssicher

Dank dem **Lastmanagement** der NetZulg AG werden Lastspitzen vermieden. Die Hausanschlussleitung wird optimal ausgelastet.

### Kundengerecht

Das **Abrechnungssystem** der NetZulg AG misst die bezogene Energiemenge und verrechnet sie direkt an die jeweiligen Nutzerinnen und Nutzer. Der Immobilienverwaltung entsteht kein Aufwand für die Verrechnung.

Das Elektromobilitäts-Team der NetZulg AG freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme: 033 439 42 42, [info@netzulg.ch](mailto:info@netzulg.ch)

Mehr Informationen:

[www.netzulg.ch/emobilitaet](http://www.netzulg.ch/emobilitaet)

# Editorial

## Kehricht raus, Wärme rein.

Werte Leserin, werter Leser

Woche für Woche stehen die weissen Säcke mit der grünen Aufschrift an denselben Stellen am Strassenrand: Eifrig wird der Hauskehricht in Steffisburg von Mitarbeitenden der Frutiger Transporte AG eingesammelt und in die Kehrichtverwertungsanlage (KVA) der AVAG gefahren.

Immer mehr davon kommt wieder in Ihren Haushalt zurück, nämlich in Form von heimeliger Raumwärme und als warmes Wasser. Ihr Kehricht wird in der KVA in einem hochtechnisierten Prozess verbrannt. Mit der Abwärme des Ofens wird Wasser auf 90° C erhitzt und durch ein immer länger werdendes Leitungsnetz als Wärme zu unseren Kundinnen und Kunden in Steffisburg gebracht. Was es braucht, dass aus einem Kehrichtsack Fernwärme wird, erklären wir ab der folgenden Seite.

Fernwärme ist das Stichwort: Die NetZulg AG baut die Wärmeleitung von der Glockenthalstrasse nördlich der Landi über die Unterdorfstrasse bis zum Dükerweg. Die Hauptleitung wird die Wärmeenergie der KVA ins Oberdorf transportieren und die beiden bestehenden Netze Astra und Zulg verbinden. Ab Seite 12 erfahren Sie, wann und wo gebaut wird und wie der Verkehrsfluss gewährleistet wird.

Die weihnächtliche Dekoration im Dorf wurde schon vor einiger Zeit abgebaut. Sie hat den 3½-jährigen Louie jedoch beeindruckt: «Mein Papa hat die Weihnachtsbeleuchtung installiert.» Louies Papa ist Bauleitender Netzelektriker im NetZulg-Team. Was Niklaus Marti an seinem Beruf spannend findet und warum er die NetZulg AG als familienfreundlich bezeichnet, lesen Sie ab Seite 10. Übrigens: Niklaus Marti und sein Team suchen Verstärkung! Zukünftige Kolleginnen und Kollegen erhalten weitere Informationen auf der letzten Seite oder unter [www.netzulg.ch/jobs](http://www.netzulg.ch/jobs).

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und freue mich auf den Austausch mit Ihnen.

Rolf Schröter  
Geschäftsführer NetZulg AG



### Impressum NetZulg Info

Ausgabe: 2022-1  
Auflage: 9000 Expl.  
Kostenlose Kundenzeitschrift, erscheint dreimal jährlich  
Redaktion: NetZulg AG, Bernstrasse 138, 3613 Steffisburg  
kooi AG, Paul Drzimalla  
Bilder: NetZulg AG, bs  
Druck: Gerber Druck AG, 3612 Steffisburg  
gedruckt mit Strom aus 100% erneuerbaren  
Energiequellen





# Sackweise Energie

Alles, was wir in Steffisburg an Hauskehricht entsorgen, landet hier: in der KVA der AVAG. Einem eindrücklichen Kraftwerk, das auch den letzten Funken Energie aus unserem «Ghüder» holt.



*Seit November 2003 ist in Thun die Kehrlichtverwertungsanlage, kurz KVA, in Betrieb. Die Energiegewinnung in der KVA ist hochtechnisiert und umfasst Verbrennung, Rauchgasreinigung, Abwasser, Flugaschenbehandlung, Stromerzeugung durch eine Dampfturbine und Wärmeauskoppelung (Fernwärme).*



▲ Ein Lastwagen wirkt klein neben dem Abfallkran mit seinen mannshohen Greifarmen. Der mischt den Kehricht, türmt ihn als Vorrat auf und befüllt den Ofen.

**D**er nächste Lastwagen wartet schon vor dem Tor. Aus der Lenk ist er angekommen, so weit und noch weiter reicht das Einzugsgebiet der Kehrichtverwertungsanlage – kurz: KVA –, die in Thun Nord Abfälle zu Energie macht. Um zu erfahren, wie genau das passiert, nimmt uns Roman Camenzind mit auf eine kleine Tour. Er ist Bereichsleiter Energie der AVAG, welche die KVA betreibt. Wir schlüpfen durchs Tor in eine grosse Halle und sehen die Abschränkungen. Dahinter: der Abgrund.

## Entsorgungsstelle und Kraftwerk

«Zu nahe dürfen wir nicht heran», kommentiert Roman Camenzind, als wir unsere Hälse recken, um einen besseren Blick in den Abfallbunker, so der Fachbegriff des 12 Meter hohen Abgrunds, zu erhaschen. Rund 130'000 Tonnen Abfall gelangen jährlich hier hinein, erklärt der Ingenieur. Auch Privatpersonen dürften abladen, unter einer Bedingung: «Sie müssen den Abfall kippen können. Den Müll von Hand hinunterwerfen, wäre viel zu gefährlich.» Immer noch beeindruckt von den Dimensionen, erklärt uns Camenzind, dies sei der kleinste Teil der Anlage. Wir machen uns also auf den Weg zum Lift.

In der Leitstelle angekommen, empfängt uns ein Raum mit mehreren Dutzend Bildschirmen. Darauf werden Zahlen, Grafiken und Videos vom Feuer live aus der Kehrichtverwertung angezeigt. «Sie sehen, es sind zwei Feuer», weist Camenzind uns hin. Von Thun aus könne auch das Holzkraftwerk in Aarberg, welches die AVAG betreibt, gesteuert werden, ebenso das Flusskraftwerk in Thun. «Wir haben hier ein 24-Stunden-Pikett.» Wir merken: Hier wird zwar Abfall entsorgt, vor allem aber wird Energie produziert. Wir sind im Herzen eines Kraftwerks gelandet, oder besser: in seinem Gehirn.

## Durch den Ofen – und noch viel weiter

Hinter den Bildschirmen öffnet Roman Camenzind eine Schiebetür. In einem Drehstuhl sitzt der Kranführer, vor ihm, durch Glas getrennt, der Bunker mit Hunderten von Gebührensäcken. «Hauskehricht ist eigentlich die beste Art von Abfall für uns», meint Camenzind. Er käme per Definition in kleinen Einheiten – nämlich sackweise –, sei dadurch gut durchmischt und nicht zu feucht. Während der Kranführer einen riesigen Greifarm in die Tiefe lenkt, neben dem der Lastwagen wie ein Spielzeugauto wirkt,

prüft er seine Bildschirme. Das Gewicht der angehobenen Ladung erscheint. Camenzind erklärt im Gehen: «Damit auch am Wochenende, wenn nichts angeliefert wird, ein Vorrat für die Verbrennung bleibt, wird der Müll aufgetürmt.»

Einige Türen weiter stehen wir in der Halle, die ein Vielfaches des Bunkers misst, obwohl ihre Grösse kaum zu erahnen ist – zu viele Stahlwände, Leitungen, Treppen und Röhren überall. Roman Camenzind öffnet eine Stahlklappe und tritt zurück. Im gelben Schein spüren wir Hitze und sehen in den Ofen. Auf einem treppenförmigen Rost wird der Abfall ausgebrannt. «Die Stufen sind beweglich und schieben ihn langsam nach unten, bis nur noch Schlacke bleibt.» So erklärt es Roman Camenzind, als ein lauter Knall uns aufschreckt. «Eine Explosion», erklärt der Ingenieur, «so reinigen wir die Kesselrohre.» Wer meint, die Kehrlichtverwertung sei im Ofen abgeschlossen, der irrt.

## Alles wird verwertet

Im Rauchgas, das bei der Verbrennung entsteht, ist einerseits noch Wärme enthalten, andererseits auch viele Partikel. Die Wärme ist Energie, soll also entzogen werden. Und die Partikel müssen abgeschieden werden, sodass am Ende nichts als Wasserdampf in die Atmosphäre gelangt. Wir folgen Camenzind durch den lärmigen Maschinenbauch und stehen schliesslich vor dem Schornstein. Unter uns ein Motor, gross wie ein Auto, daneben ein weiterer. «Die Pumpe für die Abgasansaugung. Wenn die ausfällt, steht der Prozess still. Deshalb haben wir immer eine in Reserve», erklärt Roman Camenzind. Alles in der KVA ist miteinander verbunden, Wärme und Dampf werden weiterverwendet und versorgen die einzelnen Prozessschritte mit Energie. Die einzige Energiequelle ist Abfall, mit ihr wird hier ein gigantischer Organismus belebt.

Wir nähern uns der Turbine und halten die Ohren zu. Mit dem heissen Dampf wird zuerst Strom erzeugt, wobei der Dampf abkühlt und an Druck verliert. Als Nächstes wird er zu Prozessdampf für die Wäscherei auf dem angrenzenden Armeeareal. Übrig bleibt Niederdruckdampf – die Energiequelle des Fernwärmenetzes. Um diesen letzten Schritt zu sehen, müssen wir das Gebäude verlassen.



- ▶ ▲ *Der Abfall wird bei über 1000° C langsam über den Brennrost geschoben und so vollständig ausgebrannt.*
- ▶ *Wärmetauscher übergeben die Wärmeenergie an das Fernwärmenetz. Dort beträgt die Wassertemperatur zu Beginn des Kreislaufs 90° C.*



▲ Ein Ingenieur in einem Unternehmen, das viele Kompetenzen braucht: Roman Camenzind, Bereichsleiter Energie bei der AVAG

Wir werfen einen letzten Blick auf die Förderbänder, wo Altmetall von der Schlacke getrennt wird, dann geht es über den grossen Vorplatz zu einem ehemaligen Militärgebäude.

## Potenzial für noch mehr saubere Wärme

Zwei Türme ragen in die Luft. Wärmespeicher, erklärt Camenzind. So könne die KVA Wärme auf Vorrat produzieren und die Anlage effizienter betreiben. Im Innern des Gebäudes dann zwei Gasbrenner, die im Notfall das Fernwärmenetz bespeisen könnten. «Wir haben mehrere Backups», kommentiert Camenzind. «Die hat zu Hause niemand. Ich weise ab und zu darauf hin, wenn jemand meint, ein Fernwärmeanschluss bedeute weniger Sicherheit.» Fernwärme sei mit Abstand die zuverlässigste Wärmequelle und habe noch dazu eine gute Klimabilanz, welche die Branche in Zukunft durch CO<sub>2</sub>-Abscheidung weiter verbessern wolle.

Und dann stehen wir in einer Halle mit unzähligen Leitungen, die über Kästen mit kleineren Leitungen verbunden sind. «Die Wärmetauscher», erklärt Camenzind. Sie stehen in einer Reihe, die allerdings abrupt stoppt. Roman Camenzind schmunzelt. «Ja, es ist so: Wir haben noch Platz.» Für den Ausbau des Fernwärmenetzes sei Kapazität in der KVA eingeplant. Und der Rohstoff Abfall werde immer und reichlich produziert. Das sei aber kein Plädoyer für die Wegwerfgesellschaft, stellt Camenzind sogleich klar. «Recycling macht durchaus Sinn und ist wichtig.» Es brauche auch kein Papier in den Müllsäcken, damit es besser brenne. Auch Glas nicht, ein weiterer Mythos. «Auch wenn wir recyceln, ist noch genug Hauskehricht für die Energiegewinnung vorhanden.» Darum kommt für die AVAG die stoffliche Verwertung immer an erster Stelle.

## Höchstleistung am Strassenrand

**B**evor unser Abfall in der Kehrichtverwertung landet, muss er dorthin transportiert werden. Ein Gespräch mit Daniel Stähli, Eigentümer der Frutiger Transporte AG, die den Kehricht in Steffisburg entsorgt.

### Herr Stähli, Woche für Woche holen Menschen unseren Abfall ab. Was ist das für ein Job?

Ein anspruchsvoller. Auf jedem Fahrzeug sind ja drei Personen: Jemand fährt, das ist schon sehr anspruchsvoll, da es in den Quartieren teils um Zentimeter geht. Dann sind da zwei Mitarbeitende, die beladen, wobei auch die Fahrerin oder der Fahrer mithilft. Vor allem das Beladen ist anstrengend. Ein Abfallsack wiegt schnell einmal 10 Kilogramm, manchmal auch 20. Von denen landen pro Tour unzählige hinten im Kehrichtwagen, dazu steigen die Beladerinnen oder Belader dauern auf und ab vom Trittbrett. Ein Fitnesssabo braucht von unseren Mitarbeitenden definitiv niemand!

### Und diese Arbeit machen sie jahrein, jahraus.

#### Gibt es eigentlich eine «Ghüder-Saison»?

Das ist höchstens bei der Grünabfuhr so. Da haben wir eine klare Spitze im Herbst, wenn die Leute ihre Gärten einwintern und wir das Laub entsorgen. Ansonsten ist die Abfallmenge sehr konstant. Wir wägen ja unsere Fahrzeuge jeweils bei der KVA, daher wissen wir das sehr genau. Es ist also immer Saison – und Ferien gibt es keine, denn der Abfall macht auch keine. Würden wir mal zwei Wochen nicht abführen, gäbe es schnell Ratten und andere hygienische Probleme in den Quartieren.

### Wie stellen Sie denn sicher, dass es nie zu einem Ausfall kommt?

Einerseits sind wir so organisiert, dass wir jederzeit kurzfristig Leute aufbieten können. Andererseits haben wir immer ein Fahrzeug in Reserve, falls mal eines ausfällt. Das ist zum Glück selten der Fall, aber wir müssen darauf vorbereitet sein. Denn neben den Menschen werden auch die Fahrzeuge beim Entsorgen stark beansprucht. Durch das Pressen entstehen enorme Drücke, welche das Material mit der Zeit ermüden. Moderne Kehrichtwagen sind hochtechnisiert – kein Vergleich zu früher, als in Steffisburg bis Mitte der 60er-Jahre ein Bauer mit Ross und Wagen den Kehricht eingesammelt hat. Im Jahr 1966 hat mein Grossvater den ersten Kehrichtwagen für die Gemeinde in Betrieb genommen. Seither hat ein enormer technischer Wandel stattgefunden.

### Sie kennen die Kehrichtabfuhr also schon lange.

#### Was hat sich in all den Jahren verändert?

Die Technik habe ich schon erwähnt. Die grösste Veränderung aber ist die Menge. Es gibt immer mehr Menschen, die verursachen immer mehr Abfall. Da ist die Gemeinde Steffisburg, die in den letzten Jahren ja stark gewachsen ist, keine Ausnahme. Gleichzeitig steigen Ansprüche, zum Beispiel an die Verkehrsberuhigung in den Quartieren; in diesem Spannungsfeld müssen wir uns irgendwie zurechtfinden. Grundsätzlich erleben wir das ganze Spektrum des menschlichen Miteinanders, dazu gehört auch immer Wertschätzung. Das hat sich zum Glück nicht geändert.



- ▲▲▲ *Unterwegs in Steffisburg: sackweise Energie für die KVA.*
- ▲▲ *Die Bedienung der hydraulischen Presse.*
- ▲ *Ein eingespieltes Team, der Fahrer und die beiden Belader.*



## «Papa installiert die Weihnachtsbeleuchtung!»

**C**hlöisu Marti sucht ein neues Teammitglied (vgl. Stelleninserat letzte Seite). Im Interview erzählt er, was ihn am Beruf «Netzelektriker» fasziniert und wie er den Berufsalltag bei seiner Arbeitgeberin erlebt. Er beschreibt, wieso die «Familie» einen hohen Stellenwert bei der NetZug AG hat.

### **Im letzten Jahr konntest du dein 10-jähriges Dienstjubiläum feiern. Was gefällt dir bei der NetZug AG?**

Das Unternehmen ist regional tätig und hat mit 42 Mitarbeitenden eine überschaubare Grösse. Wir sind alle per «Du» und funktionieren wie eine grosse Familie. Die Zusammenarbeit ist spartenübergreifend und demzufolge abwechslungsreich. Strom, Wasser, Wärme – wir unterstützen einander und können unsere Ideen und unser Wissen jederzeit einbringen. Das Unternehmen ist offen für Neues und bietet zeitgemässe Arbeitsmodelle an. Wir haben zum Beispiel flexible Arbeitszeiten, was für mich als Handwerker nicht selbstverständlich ist und mir als Vater einer jungen Familie entgegenkommt. Somit lässt sich die Familie mit dem Beruf gut vereinbaren.

### **Wie würde dein Sohn Louie deinen Beruf als Netzelektriker beschreiben?**

«Papa installiert die Weihnachtsbeleuchtung!» (schmunzelt). Mein Sohn möchte mich schon lange mal zur Arbeit

begleiten... natürlich habe ich viele andere Aufgaben, als unser Dorf weihnächtlich zu dekorieren, doch gehört sie zu einer der schönsten.

### **Wieso wurdest du Netzelektriker?**

Mein Vater war Maschinist im Kraftwerk Thun. Er arbeitete in der Kommandozentrale bzw. Leitstelle. Somit war er für mich bereits in jungen Jahren mein Vorbild. Wichtig war für mich immer, draussen und «mit den Händen» arbeiten zu können. Zur Auswahl standen damals Landschaftsgärtner oder Netzelektriker. Ich bin immer noch glücklich, mich für den jetzigen Beruf entschieden zu haben.

Niklaus «Chlöisu» Marti, 33, ist auf dem Hartlisberg aufgewachsen und seit seiner Kindheit mit Steffisburg verwurzelt. Seine Eltern führten einen landwirtschaftlichen Betrieb, den sie auf die Haltung von Pferden ausrichteten. Seit ein paar Jahren führt Chlöisu den elterlichen Betrieb mit seiner Frau Stefanie. Während er hauptberuflich als Netzelektriker bei der NetZug AG arbeitet, kümmert sich seine Frau um die beiden Kinder Louie, 3½, und Emilia, 1½, und ist für die Pferde verantwortlich.

**Der Beruf «Netzelektriker» kann auch auf dem zweiten Bildungsweg erlernt werden. Was empfiehlst du einem Quereinsteiger oder einer Quereinsteigerin?**

Er oder sie muss «wetterfest», teamfähig und pflichtbewusst sein. Bei dieser Tätigkeit übernimmt man viel Verantwortung, was eine überlegte und genaue Ausführung der Aufgaben beinhaltet. In hektischen Situationen muss man ruhig bleiben können. Die Sicherheit geht vor: Wir arbeiten deshalb immer in 2er-Teams.

**Würdest du in zehn Jahren deinen Kindern auch empfehlen, Netzelektriker oder Netzelektrikerin zu werden?**

Ja! Für mich ist es ein vielseitiger, schöner Beruf – zudem ist es ein «sicherer Job». Strom braucht es auch in Zukunft und somit auch den Netzelektriker bzw. Netzelektrikerinnen. Zudem hat man mit dem Lehrabschluss ein gutes Fundament für die berufliche Weiterentwicklung, von der Berufsprüfung über die Höhere Fachprüfung zur Höheren Fachschule HF. Momentan bereite ich mich auf die Berufsprüfung als Netzfachmann Richtung Ausführung vor, um mir als Gruppenchef das nötige fachliche Wissen anzueignen.

**Was sind deine Hauptaufgaben?**

Auf den verschiedenen Baustellen die auszuführenden Arbeiten zu koordinieren und zu planen. Zudem packe ich selber mit an, ich trage die Verantwortung und bin Ansprechperson für mein Team aber auch für Dritte.

**Wie beschreibst du dein Team?**

Wir sind sechs Netzelektriker mit einem Lernenden, einem Projektplaner und dem Abteilungsleiter Stromversorgung. Der Altersmix ist gut; jeder macht alles und hilft dem anderen. Wir sind optimal eingespielt, haben einen familiären Umgang und vertrauen einander. Alle sind motiviert und haben eine positive Einstellung zur Arbeit.

**Welches berufliche Ereignis hat dich am meisten beeindruckt?**

Als wir die Masten der Sportplatzbeleuchtung Eichfeld stellen durften. Dazu brauchte es einen Helikopter. Als Höhepunkt durften wir während ein paar Minuten im Helikopter mitfliegen.

**Was ist dein Lebensmotto?**

Zufrieden sein mit dem, was man hat. Sich Zeit nehmen und exakt arbeiten. Ruhig bleiben und nicht impulsiv handeln.



**Was macht ein Netzelektriker bzw. eine Netzelektrikerin?**

Das Berufs- und Arbeitsfeld der Netzelektriker der NetZug AG umfasst den Neu- und Umbau sowie die Instandhaltung von Niederspannungs- und Mittelspannungskabelanlagen. Dazu kommen Freileitungen, Kabelverteilkabinen, Schalt- und Transformatorenstationen und öffentliche Beleuchtungen.

Die Netzelektriker und Netzelektrikerinnen arbeiten im Team, verlegen, montieren, reparieren, unterhalten und ersetzen alles, was mit dem Stromnetz in Verbindung steht. Ihre eigene Sicherheit und die der Teamkollegen- und kolleginnen steht immer im Vordergrund. Sie müssen sich aufeinander verlassen können und alle Regeln des Gesundheits- und auch des Umweltschutzes einhalten.

Das Berufsbild wird unter [www.netzelektriker.ch](http://www.netzelektriker.ch) noch genauer erläutert.



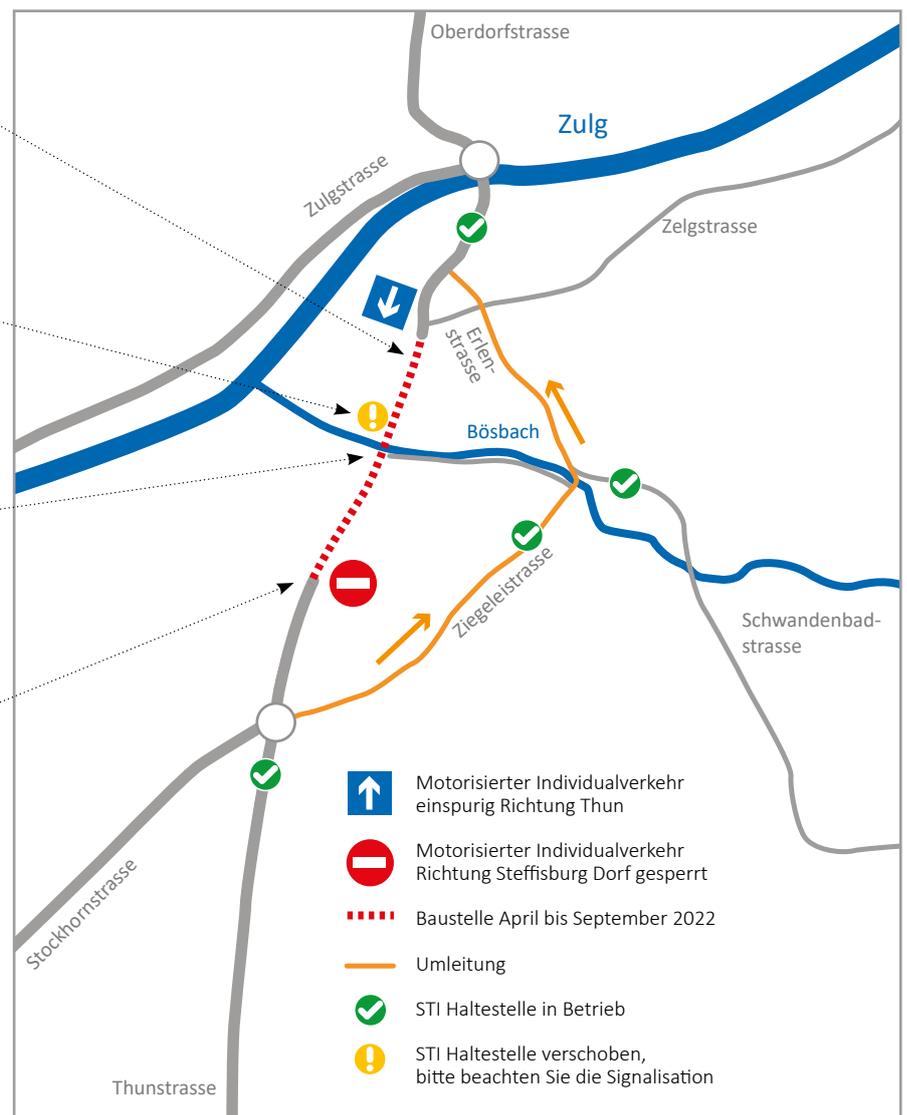
Durch die Verwertung von Abfall aus der Region Thun und dem Oberland entsteht in der KVA Thun Wärme (Reportage ab Seite 4). Mit dieser Wärme wird Wasser für das Fernwärmenetz aufgeheizt und zu den Kunden transportiert. Fernwärme ist sicher, effizient und umweltfreundlich. An den Produktionsstandorten kommen wirksame Abgasfilter zum Einsatz.

# Ausbau Wärmeversorgung Steffisburg

Die NetZulg AG baut von April bis September 2022 die Fernwärme-Hauptleitung in der Glockenthal- und der Unterdorfstrasse. Das bestehende Wärmenetz im Oberdorf wird so über die bereits bestehenden Leitungen im Glockenthal und im Schwäbis mit der KVA Thun verbunden. Gleichzeitig mit dem Bau der Hauptleitung werden in den betroffenen Gebieten Fernwärme-Hausanschlüsse realisiert. Ein Nebenzweig führt in den oberen Bereich der Austrasse.

Der Leitungsbau für die Wärmeversorgung ist aufwändig. In der Regel sind drei Firmen in verschiedenen Bauabschnitten beteiligt: Eine Baumeisterfirma für die Erd- und Belagsarbeiten, ein Leitungsbauer für die Verlegung der Rohre und eine Spezialfirma für die Kompensation der Wärmedehnungsauswirkungen (Vorspannung). Im Betrieb transportieren Wärmeleitungen bis 90° C heisses Wasser.

## Verkehrsführung



# Fernwärmeleitung Glockenthalstrasse–Unterdorfstrasse

## April bis September 2022

- **Motorisierter Individualverkehr**  
Die Unterdorfstrasse und die Glockenthalstrasse sind **nur im Einbahnverkehr in Richtung Thun befahrbar**.  
Die **signalisierte Umleitungsrout**e Richtung Oberdorf und rechtes Zulgtal führt über die **Ziegeleistrasse und die Erlenstrasse**.  
Situativ wird ein Verkehrsdienst eingesetzt.
- **STI-Bus**  
Die STI-Busse (Linie 1 Flühli, Linie 41 Innereriz, Linien 42 und 43 Heimenschwand) passieren die Baustelle in beiden Richtungen.  
Die Haltestelle «Bösbach» wird an einen provisorischen Standort verschoben. Der öffentliche Verkehr und die Notfalldienste werden mit einer Lichtsignalanlage am Beginn und Ende der Baustelle geregelt.
- **Velofahrende**  
Velofahrende Richtung Thun teilen sich die Strasse mit dem motorisierten Individualverkehr. Velofahrende Richtung Steffisburg Dorf benützen zeitweise mit den Zufussgehenden den Gehweg auf der stadteinwärts linken Strassenseite. Die Baustelle ist jederzeit passierbar. Es wird um gegenseitige Rücksichtnahme gebeten.  
**Bitte beachten Sie die aktuelle Signalisation.**
- **Zufussgehende**  
**Bitte beachten Sie die aktuelle Signalisation.** Zufussgehende benutzen je nach Bauphase den Gehweg auf der linken oder rechten Strassenseite. Der Durchgang ist jederzeit gewährleistet.  
**Schulweg zum Erlenschulhaus**  
Die Schulwegverbindung ist jederzeit gewährleistet. Schülerinnen und Schüler können ihren gewohnten Weg gehen und werden je nach Bauphase auf den Zebrastreifen Süd oder Nord umgeleitet (▶▶).
- **Zufahrt und Zugang zu den Liegenschaften**  
Die Zugänge und Zufahrten zu den Liegenschaften werden grundsätzlich gewährleistet, teilweise kann es zu Unterbrüchen kommen.  
Die betroffenen Anwohner werden informiert.

Zu einer Baustelle gehören leider auch **Emissionen wie Staub, Lärm und Einschränkungen beim Verkehr**. Es wird darauf geachtet, diese in einem möglichst erträglichen Mass zu halten. Unvorhergesehenes kann zusätzlich zu Erschwernissen führen.

### Fragen zur Fernwärme und zu Bauarbeiten

Das NetZulg-Team ist für Sie da und berät Sie gerne.  
Telefon: 033 439 42 22  
E-Mail: [waerme@netzulg.ch](mailto:waerme@netzulg.ch) (Fernwärme)  
[info@netzulg.ch](mailto:info@netzulg.ch) (Bauarbeiten)

Nach Abschluss der Leitungsarbeiten wird das Tiefbauamt des Kantons Bern voraussichtlich im Sommer 2023 auf der Glockenthal- und der Unterdorfstrasse einen neuen, lärmindernden Deckbelag einbauen. Die Fernwärmeleitungsarbeiten werden zudem vom Kanton genutzt, um die Bushaltestellen «Bösbach» barrierefrei umzubauen und mit einer hohen Einsteigekante zu versehen.



Schulweg zum Erlenschulhaus über  
Zebrastreifen Süd oder Nord.

# Steffis Kinderseite

Vreni und Hans rasen mit ihrer Seifenkiste durch die Zielgerade. Plötzlich verliert Hans ein Vorderrad. Ob das gut geht?



Besitz- wut	Passa- gier- kabine im Zug	Platt- form, Podium	Bausatz (engl.)	↙	besitz- anzei- gendes Fürwort	↘	Abk.: Herrn	↙	Natur- schutz- organis. (Abk.)	pur, sauber	Ge- steins- massiv	↘	russi- scher Strom	↙	↘	in Umlauf bringen	Kugel- spiel	
↘	↘	↘					verbor- gener Teil des Baums	↘		↘				4				↘
Holz- raum- mass			Hand- lungs- weise	↘			angebl. Ausruf des Archi- medes	↘	Kugel- schrei- ber (ugs.)		Dring- lich- keits- vermerk		von Sinnen	↘				
↘		2		feier- liche Amts- tracht	↘		Holz- zer- teilen	↘	wasser- gerun- dete Steine	↘			Quer- strebe der Leiter	↘			ein- stelli- ge Zahl	
Sport- Ruder- boot			Haken- schlinge	↘				↘	ein- farbig, unge- müstert	↘		Mittel- meer- insu- laner	↘			3		
↘					Abk.: Auflage	↘				franz.: Name		taiwan. Compu- terbauer	↘		Pas- sions- spielort im Tirol			
↘			Ächtung	↘	männl. Fürwort	↘		↘	Einlege- arbeit in Holz	↘				6				
span. Ausruf	ital.: Bart	Bau- fahr- zeug	↘							Farbe der Post	Fla- menco- Tänzerin (Nina)	↘						mässig lebhaftes Musik- stück
engl.: Boot	↘				Partei- freundin	↘		↘	Strom durch Aber- deen (GB)		kanad. National- baum	↘		soziale Aufgabe ohne Entgelt			Demon- tage	
Mund- stück am Pferde- zaum		gefro- renes Wasser	↘	unver- diente Milde	↘					Waffen- lager	↘							
↘							indische Wasser- pfeife	grösste Hirsch- art				Initialen Heming- ways	↘				kant. Auto-Z.	
Feind- selig- keit			erster Versuch (auf ...)	↘						See- räuber	↘		engl.: vorbei	Amts- kleidung des Richters	↘			
↘				franz.: ja	↘	8		↘	Arbeit auf dem Acker	Versuch	↘						ein Audi- Modell	
Reini- gungs- gerät	Lebe- wesen	Zeit- alter, Epoche	engl.: fragen	↘			schweiz. Form von Ulrich	↘	Waren- bestands- zählung	↘		1						
↘											10		russ. Kampf- flugzeug	Chrono- meter	↘		Abk.: Body- Mass- Index	
↘		5		Init. des Film- stars Glas	↘		kleines Längen- mass (Abk.)	↘		dt. Nord- see- insel	↘				Initialen Thurn- heers	↘		
franz.: Fuss			engl.: Onkel	↘	9					süd- schweiz. Kanton (Abk.)	↘		Abk.: Herz- töne		7	Abk.: Monat		
Dienst- grad					chin. Kaiser- dynastie	↘				engl. Abk. für Deutsch- land	↘				brasil. Gross- stadt (Kw.)	↘		

- 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

## Gewinnen Sie eine von fünf SteffisCard im Wert von je CHF 20.00

Senden Sie das Lösungswort an  
NetZulg AG, Bernstrasse 138, Postfach, 3612 Steffisburg oder verwenden  
Sie das Formular auf: [www.netzulg.ch/raetsel](http://www.netzulg.ch/raetsel)

Anrede  Frau  Herr  Divers

Vorname, Name

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Lösungswort

Bedingungen: [www.netzulg.ch/raetsel](http://www.netzulg.ch/raetsel)

Einsendeschluss: 12. April 2022





## Gesucht: Netzelektriker/in EFZ oder Elektroinstallateur/in EFZ mit Erfahrung im Netzbau

Die Netzelektriker und Netzelektrikerinnen arbeiten im Team, verlegen, montieren, reparieren, unterhalten und ersetzen alles, was mit dem Stromnetz in Verbindung steht (0.4- und 16 kV-Ebene). Die vielfältigen und abwechslungsreichen Aufgaben beinhalten auch die Mithilfe bei Betriebsarbeiten in den Bereichen Wasser und Wärme. Ihre eigene Sicherheit und die der Teamkollegen und -kolleginnen steht immer im Vordergrund. Sie müssen sich aufeinander verlassen können und alle Regeln des Gesundheits- und auch des Umweltschutzes einhalten. Die Steffisburger Bevölkerung verlässt sich auf eine hohe Versorgungssicherheit, die Sie mit Dienstleistungen im Rahmen der Pikettorganisation unterstützen.

### Und jetzt?

Bereit für eine berufliche Veränderung? Unterlagen zusammenstellen und Bewerbung senden an: [personal@netzug.ch](mailto:personal@netzug.ch) oder NetZulG AG, Personalwesen, Bernstrasse 138, Postfach, 3612 Steffisburg

mehr Informationen

[www.netzug.ch/jobs](http://www.netzug.ch/jobs)

